

# RS OGH 1961/9/28 6Ob306/61, 7Ob190/99p, 1Ob335/99t

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 28.09.1961

## Norm

Geo §537 Abs2

ZPO §36

## Rechtssatz

Das Gericht hat die Vollmachtskündigung zwischen Anwalt und Parteien nicht zu vermitteln.

## Entscheidungstexte

- 6 Ob 306/61

Entscheidungstext OGH 28.09.1961 6 Ob 306/61

Veröff: SZ 34/129 = EvBl 1962/38 S 46

- 7 Ob 190/99p

Entscheidungstext OGH 20.10.1999 7 Ob 190/99p

Vgl auch; Beisatz: Hier: Bei der beabsichtigten Vollmachtskündigung handelt es sich nicht um einen Vorgang im Rahmen des gerichtlichen Aufteilungsverfahrens gemäß §§ 81 ff EheG, sondern lediglich um einen rechtsgeschäftlichen Akt zwischen dem Vertreter des Antragsgegners und seinem Mandanten. (T1); Veröff: SZ 72/155

- 1 Ob 335/99t

Entscheidungstext OGH 28.03.2000 1 Ob 335/99t

Auch; Beisatz: Das Gericht hat daher einen Prozessbevollmächtigten, der nach materiellrechtlichen Kriterien (Innenverhältnis) nicht mehr vertretungsbefugt ist, bis zum Einlangen einer Mitteilung nach § 36 Abs 1 ZPO, die aber im Falle absoluter Anwaltspflicht auch die Anzeige der Bestellung eines anderen Rechtsanwalts enthalten muss, weiterhin als solchen zu behandeln. (T2); Veröff: SZ 73/56

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1961:RS0035692

## Dokumentnummer

JJR\_19610928\_OGH0002\_0060OB00306\_6100000\_001

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)